Lokale Neuigkeiten

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Jan. 25, 1877.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:
Norddeutscher Lloyd Dampfschiffahrt
Blumen-Führer—James Vick.
Neue Lokal-Anzeigen u.s.w.
Todes-Anzeige—Essig.

Dyphterie mag durch Küssen geerbt werden. Ihr Mädchen, gebt Acht!

Nächsten Sonntag soll die neue lutherische Kirche in Millersville, Lancaster County, eingeweiht werden.

Ein alter Schiffer prophezeit, daß im kommenden Frühjahre eine ebenso große Ueberschwemmung eintreten wird, wie im Jahre 1857.

Ostern kommt dieses Jahr zwei Wochen früher als im Jahre 1876. Die Fastenzeit beginnt deßhalb schon am 14. Februar und endet mit dem ersten April, Ostersonntag.

Die Stadt Erie beschwindelt. — Wm. E. Lathy, früher City-Solicitor von Erie, hat $2,000 städtische Gelder unterschlagen. Er wurde am Freitag in Tionesta verhaftet.

☞ Sie sind da! hört man allgemein ausrufen Wer denn, fragen einige Uneingeweihte. Nun die Hamburger Familien-Kalender für 1877 und schöner und interessanter denn je. **10.**

Ein Neger als Juror. — Cassius M. Brown, ein colorirter amerikanischer Bürger, wurde letzte Woche als Juror von Dauphin County gezogen. Dieß ist der erste Neger, der je in diesem County als Juror fungirt.

Das Feuer in den Minen. — Wie die letzten Nachrichten aus Lykenstown lauten, wird das Feuer in den Kohlenminen daselbst bald unterdrückt sein. Laßt uns hoffen, daß sich dieses recht bald bewahrheitet.

Entwischt. — Letzte Samstag Nacht entwischten drei Gefangene aus dem Lebanon Gefängniß, indem sie Löcher durch die obere Decke ihrer Zellen machten, Ihre Namen sind Adam Langhauser, Joseph Williams und Geo Fauber.

Nach dem Zuchthaus. — Die fünf Brandstifter DeHuff, O'Donnell, Hendel, Widmer und Grove von Carlisle, welche auf 10 Jahre jeder in's Zuchthaus verurtheilt wurden, kamen am Montag durch Harrisburg, um nach dem großen Staatskosthaus in Philadelphia gebracht zu werden.

Vick's Blumenführer für 1877 ist soeben erschienen und wie gewöhnlich äußerst reichholtig ausgestattet. Derselbe erscheint vierteljährlich, kostet nur 25 Cents per Jahr und ist ein unentbehrlicher Rathgeber für Gärtner und Landwirthe. Man adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Wieder eingefangen. — Rolland, welcher, wie bekannt, die Bank in Chambersburg beraubte und vor mehreren Wochen aus der Jail in Chambersburg entwischte, wurde letzte Woche in Chicago wieder verhaftet, und ist wahrscheinlich jetzt schon in seinem alten Quartier. — Werden ihm seine Advokaten und der Scheriff nicht wieder zum Entwischen verhelfen?

Einen recht gemüthlichen Abend verlebten wir am letzten Donnerstag in der Wohnung des Hrn. Fr. Christian Hähnlen, wo sich mehrere liebe Freundinnen eingefunden hatten. Der alte „Graurock," obschon bereits 81 Jahren alt, fühlte sich besonders vergnügt, einen solch' frohen Abend im Kreise lieber Freunde zu erleben, und es wollte ihm zu Zeiten das Zwergfell borsten, über die Hasensprünge einer der anwesenden Damen.

Raub und versuchter Mord.—Sam. Curry und Geo. Richardson, zwei Neger in Columbia, von welchen es in jener Stadt (wie auch in Harrisburg) „wimmelt," sind angeklagt, einen Diebstahl begangen, und versucht zu haben, einen Prediger Namens Christ. Nißley in Maytown (vermuthlich auch ein Neger) in seiner Wohnung zu ermorden, indem sie nach ihm schossen. Sie wurden letzte Woche verhaftet. Zwei andere der Strolchen sind noch auf freiem Fuß.

Wurden schuldig gefunden. — Der Neger, Frank Wilson von hier, welcher im Monat Juni John B. Rudy ermordete, wurde am Samstag Abend in der Dauphin County Court des Mordes im ersten Grade schuldig gefunden. Wilson ist ein Verwandter des Neger Rosentine, welcher bereits früher hier gehängt wurde.

Frau Michael Meisenhelter und ihr Sohn Georg, welche, Erstere wegen Empfangennahme gestohlener Waaren, und Letzeterer wegen Diebstahl angeklagt waren, wurden ebenfalls Beide schuldig gefunden. Wie bekannt, hatte Meisenhelter mehrere tausend Pfund Butter u. s. w. aus einem Frachtkarren zu Dauphin gestohlen.

Auf der Eisenbahn verunglückt. — John Eichman, ein Schüler der Mt. Joy Soldaten-Waisen-Schule, im Alter von 16 Jahren, war am Dienstag auf dem Wege nach Middletown, um seine Mutter zu besuchen. Wie es scheint, bestieg er einen Frachtzug welcher nach Harrisburg fuhr, stieg aber nahe Middletown ab, da der Zug dort auf eine Seitenschiene zu stehen kam, und wurde während er auf dem Geleis stand, durch eine sich rückwärts bewegende Lokomotive getroffen, und von dieser eine Strecke geschleift, wobei er sehr schwere Verletzungen erhielt. Man brachte ihn nach der Wohnung seiner Mutter; es wird aber nicht geglaubt, daß er lange leben kann.

Kirchliches.—Auf Anregung des Hrn. Pastor Pfuhl, beschloß die hiesige deutsche luth. St. Michaels Gemeinde neulich, das Renten der Kirchenstühle besagter Gemeinde abzuschaffen, und den Pfarrgehalt u. s. w. in monatlichen Beiträgen einzusammeln. Um nun dieses Vorhaben auch nach Kräften zu unterstützen, haben viele der Gemeindeglieder ihre Opferwilligkeit bereits auf eine sehr lobenswerthe und liberale Weise durch Unterzeichnung ihrer Beiträge kundgegeben, die jetzt, wie schon erwähnt, monatlich eingesammelt werden sollen. Nächsten Sonntag (jedesmal am letzten Sonntag des Monats) wird der Anfang gemacht. Dadurch sind von nun an die Sitze frei, und das Stuhlrenten-System gänzlich abgeschafft.

Dieser Plan ist ein sehr guter. Wir selbst waren von jeher und sind es heute noch, ein entschiedener Gegner des Stuhlrenten-Systems in den Kirchen. Eine Kirche ist kein Kaufhaus in welchem gekauft und verkauft wird, sondern eine Kirche ist ein Gotteshaus, zu welchem alle Menschen Zutritt haben sollten. Daß Hr. Pastor Pfuhl die Veranlassung gab, das anstößige System abzuschaffen, dafür gebührt ihm der wärmste Dank nicht nur seiner Gemeinde, sondern aller Christenfreunde. Hoffentlich werden ihm auch Alle herzlich beistehen, und ihr Scherflein gerne und pünktlich beisteuern.

Ein sehr gelungenes Bild. — Ohnlängst zeigte uns Hr. Wm. Breitinger von hier (ältester Sohn unseres verstorbenen Freundes, Hrn. Wm. Breitinger) ein Bild, das so trefflich und gut gelungen ist, wie wir noch nie ein besseres gesehen haben, nämlich das Portrait seines lieben Vaters. Es wurde von Hrn. Beck, einem Harrisburger Künstler, auf den unsre Mitbürger wohl stolz sein können, gemalt. Die Züge des Gesichts, — die zarten Linien der Adern, der Mund, die Augen, Stirne und der Bart sind so täuschend und ähnlich getroffen, daß man meint, der Verstorbene stehe wirklich lebend da. Kurz, das Portrait ist ein Prachtwerk, das dem Künstler zur größten Ehre gereicht. Für den braven Sohn unseres verstorbenen Freundes, in dessen Wohnung das hübsche Bild zu sehen ist, ist es ein höchst werthvolles Andenken an seinen nur zu früh entschlafenen Vater.

Ein Vergiftungsfall. — Kate. Stemler, Tochter des erst kürzlich verstorbenen Hrn. John Stemler, wurde am Montag auf die Anklage hin verhaftet, ihre Stiefmutter nebst deren vier Kinder und eine Magd vergiftet zu haben! Fürwahr, ein schreckliches Verbrechen. Wie es scheint, aßen Frau Stemler, ihre Kinder und das Dienstmädchen am Sonntag Abend eine Austernsuppe, worauf sie plötzlich erkrankten. Ein Arzt wurde schnell gerufen, welcher nach gehabter Untersuchung erklärte, daß ein Vergiftungsfall vorliege. Mit ihm sollen auch andere Aerzte übereingestimmt haben. Das Mädchen läugnet jedoch jede Mitwissenschaft der schrecklichen That, und es sollte uns wirklich freuen, wenn sie ihre Unschuld beweisen könnte. Sie stellte $500 Bürgschaft bis zu einem Verhör.—Es freut uns zu melden, daß die Patienten sich wieder erholen, und jetzt außer Gefahr sind.

Persönliches. — Wir hatten letzten Mittwoch das Vergnügen, Frau Horn, die betagte Gattin unsres verstorbenen alten Freundes, Hrn. Adam Horn von Duncannon, Perry County, und ihre würdige Tochter, Frau Siebold, Gattin des Hrn. John Siebold von ebendaselbst, in unserm Sanktum zu begrüßen, und von Letzterer nicht nur ein famoses „Läpple," sondern auch eine Parthie prächtiger Aepfel, die auf ihrer Farm gewachsen waren, zum Geschenk zu erhalten, wofür wir ihr unsern wärmsten Dank abstatten. Die beiden lieben Frauen sind ohnweit unserem Geburtsort in Deutschland zu Hause, und sprechen die liebe schöne Muttersprache so rein und einfach, daß sie uns ordentlich anheimelte.

Frau Horn ist seit einigen Jahren schwer heimgesucht worden, indem nicht nur ihr treuer Gatte, sondern auch ein braver Sohn von 25 Jahren, und eine erwachsene liebe Tochter innerhalb weniger Monaten durch den Tod von ihrer Seite gerissen wurden! Gewiß ein herber Schlag. Besonders tief betrauert sie den Tod ihres Gatten, mit dem sie viele Jahre lang in glücklicher Ehe verlebte. Wo Gatte und Gattin in Liebe miteinander verbunden sind, warum sollte da das Herz des Zurückgelassenen nicht weinen, und Thränen der Wehmuth vergießen? Doch, es gibt ja ein Wiedersehen, und dieses Wiedersehen kommt auch für Frau Horn früher oder später. Die wenigen Jahre ihres Lebens die ihr die liebe Vorsehung noch schenken mag, und wir hoffen schenken wird, werden ihr gewiß auf alle mögliche Weise von ihren beiden noch lebenden Töchtern auf's lieblichste versüßt. Mögen diese nie ihre Kindespflicht vergessen, denn wohl dem Kinde, auf dem des Vaters und der Mutter Segen ruhet.

Unser gemüthlicher alter Freund, Hr. John Sitterle von Marysville, stattete uns ebenfalls einen Besuch ab. —Hr. S. gedenkt bis Frühjahr in die Nähe von Carlisle überzusiedeln, da er eine Farm des Dr. Zitzer, jetzt in Baltimore wohnhaft, gemiethet hat. Durch Hrn. Sitterle gewinnen die Carlisler einen braven und tüchtigen Bürger.

Auch Hr. Conrad Kaffenberger von Mechanicsburg, und Hr. J. A. Börner von McConnellsburg, beehrten uns mit Besuchen. Leider waren wir gerade auf einige Minuten abwesend, hören aber, daß sich die wackeren Kameraden recht munter befanden.

Schwere Prüfung.—Hr. B. P. Diller, wohnhaft an der Filbert Straße, verlor zwischen dem 2ten und 19ten dieses Monats, drei seiner Kinder, welche am Scharlachfieber starben. Die Kinder waren resp. 4, 6 und 10 Jahren alt.

Die diesjährige Frühjahrswahl in Pennsylvanien findet am Dienstag den 20. Februar statt.

Das Tanzkränzchen des „Quartett Clubs" am Montag Abend in Dressel's Halle, war wie das vorhergehende, ebenfalls sehr zahlreich besucht. Daß es dabei auch recht gemüthlich zuging, läßt sich wohl denken. Besonders munter und fidel war unser alter Freund Hermansdörfer, welcher an jenem Tage seinen 65sten Geburtstag feierte. Zur Abwechselung der gemüthlichen Unterhaltung, hatte auch Hr. Eisele von Lancaster einen seiner sog. „Lungentester" bei mehreren Personen in Anwendung gebracht, wobei die Lunge nicht etwa auf die Probe gestellt, sondern das Physiognom (besonders die Nase) Dessen, der die Stärke seiner Lunge probirt, eine Farbe erhielt, als sei er auf einmal ein frischgebackener Schornsteinfeger geworden. Wie wir hören, war auch einer unsrer Freunde, der zwar nicht beim Tanzkränzchen zugegen war, vorwitzig genug, das mysteriöse „Ding" zu probiren, erhielt aber dafür eine solch' komische Gesichtsfarbe, als habe der Donner drein g'schlagen! Seller „wahrer Jakob," welcher Hrn. Eisele begleitete, flüchtete sich, ehe der Donner losging, und hat sich bis jetzt nicht wieder sehen lassen! — Wartet nur, ihr Schelme. Unserm guten Freund würden wir aber sagen: „Was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz," besonders wenn fremde Vögel in der Nähe sind.

Der Bericht der Grand-Jury, welcher letzte Woche der Court dieses County's überreicht wurde, ist ein Muster seiner Art. Auch nicht eine Sylbe hat die Grand-Jury über den Temperenz-Humbug zu sagen, wie es früher geschah, sondern sie (die Grand-Jury) gibt einfach mehrere Winke, wo Verbesserungen u. s. w. nothwendig sind. Und so ist es auch ganz recht.

Von den 59 Anklagen welche vor die Grand-Jury kamen, hat sie gegen 43 eine True-Bill gefunden. Sie empfiehlt den Bau einer Brücke über die Armstrong Creek in Halifax Township; ferner eine Verbesserung im Gefängniß, das sie zwar sehr reinlich, aber überfüllt mit Verbrechern fand. Die Supervisors mehrerer Townships im „oberen End" (Millersburg und Berrysburg) werden getadelt, weil sie den Weg nicht von Schneehaufen frei halten. Sie empfiehlt, daß die Brücke über die Paxton Creek an der Zweiten Straße breiter gemacht sein sollte. Auch im Armenhaus sollten einige Verbesserungen vorgenommen werden, wie z. B. im Hintergebäude (dem früheren Armenhaus), und daß die Irrsinnigen nach der Staats-Irren-Anstalt gebracht werden, weil sie jetzt nicht die freundliche Pflege haben, die sie haben sollten.

Der Bericht schließt mit Dank gegen den Staats-Anwalt, Hrn. McPherson, für gefällige Aufwartung und geleistete Diensten. Foremann der Grand-Jurors war Hr. J. C. Allen.

Jurors für eine Spezial-Court. — Folgende Jurors wurden am Freitag von Scheriff Jennings und den Herren Gingrich und Techtmoyer, Jury-Commissioners, für die Spezial-Court am 26. Februar gezogen:

W. A. Zollinger, Harrisburg; John Darby, Williamstown; Isaac Hoffmann, East-Hanover; John Hershey, Derry; Cassius M. Brown, Harrisburg; Daniel Dougherty, Harrisburg; Daniel Buffington, Lykens Township; Geo. W. Shoop, Middle Paxton; G. Kinter, Dauphin; John M. Beck, East Hanover; Geo. Z. Kunkle, Harrisburg; Elijah Balsbaugh, Lower Swatara; H. B. Miller, Lykens; Henry Hartmann, Washington; John H. Shepler, Harrisburg; Samuel Swartz, Lower Paxton; John DeHaven, Harrisburg; Joh. Moyer, Derry; Christian Gembe, Harrisburg; Isaac Fox, Middletown; G. Henkle, Dauphin; Cornelius Hoffman, Washington; Sam'l B. Martin, Washington; John Kramer, Susquehanna; John Mumma, West-Hanover; Peter Reed, Susquehanna; William Zeiders, Hummelstown; Josia Shenk, Conewago; Eli First, Harrisburg; D. W. Seiler, Harrisburg; Gilbert M. McCauley, Harrisburg; Geo. W. Olewine, Susquehanna; Geo. Trullinger, Harrisburg; John A. Miller, Gratz; Samuel Buck, Upper Paxton; John Bradley, Londonderry; Benj. Kauffmann, Lower Swatara; John S. Musser, Millersburg; Seymour Raymond, Middletown; Jacob Roop, Lower Swatara; Elias Fertig, Middle Paxton; Henry Horst, Süd Hanover; Jakob Baker, Middle Paxton; Jacob Stricker, Derry; Jonathan Potteiger, Lower Paxton; Christian Shoop, Halifax Tp.; David Zeiders, Hummelstown; August Burnett, Harrisburg.

Wieder ein Bank-Präsident als Schwindler entlarvt. — Georg Wells, welcher 50 Jahre lang Präsident der Farmers Bank in Annapolis, Maryland war, und letzte Woche abdankte, soll der Bank $65,000 unterschlagen haben. Man glaubt, daß die Bank theilweise Deckung hat, da er all sein Eigenthum den Direktoren übergab. A. M. Wells, Mayor von Annapolis und Clerk dieser Bank, hat seine Clerkstelle vor 14 Tagen aufgegeben. Auch er ist durch ausgestellte Noten tief in der Schuld der Bank. Mehrere angesehene Bürger von Annapolis werden bei dieser Gelegenheit schwere Verluste erleiden. Der Fall erregt große Aufregung.

Ein genialer Kopf in Iowa hat einen „Kanzel-Regulator" erfunden. Derselbe besteht aus einem Wecker und einer Versenkung, die harmonisch zusammenwirken, und hat, wie aus dem Nachstehenden zu erkennen ist, einen humanen Zweck. Nachdem nämlich der Herr Pfarrer eine halbe Stunde gepredigt hat, ertönt der Alarm des Weckers, und wenn dann er noch nicht Amen gesagt hat, so versinken die Kanzel, Prediger und Alles, was d'rum und d'ran hängt, in die Tiefe—des Kellers. Probatum est.

Auch Pater Oertel fühlt den Druck der harten Zeiten. Seine „Katholische Kirchenzeitung" wird von nun an nur noch alle 14 Tage einmal erscheinen.

Tod des Capt. Louis Heist.

Abermals verkündet uns eine Todesbotschaft, daß wieder ein treuer Freund in das Jenseits hinübergegangen sei. Hr. Louis Heist von Hagerstown, den wir schon seit vierzig Jahren kennen, ein Mann, dessen Rechtlichkeitssinn und ehrenhafter Lebenswandel von Niemand angetastet werden kann, ein Freund Aller, mit denen er in Verbindung stand, ein treuer Gatte und liebender Vater seiner Familie, ist dahin, und am Grabe steht eine betagte Gattin und zwei Enkel, nebst vielen Leidtragenden, die sein Hinscheiden auf's innigste beklagen, und dessen dunkle Ruhestätte mit Thränen begießen.

Erst letzten Samstag vernahmen wir die traurige Kunde, daß Capt. Heist am Donnerstag in seiner Wohnung zu Hagerstown, Md. gestorben sei. Der Verstorbene war, wenn wir nicht sehr irren, aus Reichelsheim, im Darmstädtischen, geboren, wanderte aber vor vielen Jahren nach Amerika aus, und ließ sich in Chambersburg nieder, wo auch sein Stiefvater, der schon längst verwesene Martin Feldmann wohnte. In Chambersburg betrieb er das Schuhmachergeschäft, siedelte aber um's Jahr 1847 nach Hagerstown über, wo er in Verbindung mit seinem (ebenfalls verstorbenen) Schwager, Hrn. Andreas Leibold, das Bierbrauergeschäft betrieb. Die Glückssonne schmeichelte Hrn. Heist, so daß er sich in den letzten Jahren in den günstigsten Umständen befand. Er galt als einer der besten Bürger; war Mitglied des Stadtraths, ein Bank-Direktor u. s. w., und erfreute sich des besten Rufs. Er war ein besonderer Freund von Gesang und Musik. Da ihm seine Kinder alle starben, so übernahm er die väterliche Pflege seiner zwei Enkel (Sohn und Tochter), Kinder seines Sohnes Wilhelm, an denen er mit inniger Freude hing, und keine Kosten scheute, um sie als nützliche Menschen heranzubilden. Uns war er ein intimer Freund, dessen Andenken wir nie vergessen werden. Er erreichte ein Alter von etwa 72 Jahren. Die trauernden Hinterlassenen haben unsre innigste Theilnahme. Möge unser treuer Freund sanft schlummern bis zum Tage des Wiedersehens.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 24. der „Staatszeitung":

No. 1.
„Das Wasser,"
es trägt Schiffe und treibt Mühlen.

Auflösung von folgenden Personen. Hrn. Joseph Nigel, Pittsburg; Jakob Dieffenbach, Croß Kill Mills; Dr. C. Krumpe, Lawrenceburg.

No. 2.
„Der Bettelstab."

Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading; Joseph Nigel, Pittsburg; Dr. Christ. Krumpe, Lawrenceburg; Baltin Hofmann, Allegheny City; J. Dieffenbach, Croß Kill Mills; Fräulein Emilie Klingmann, Allegheny City.

No. 3.
„Der Stockfisch."

Auflösung von Hrn. Joseph Nigel, Pittsburg; Jacob Dieffenbach, Croß Kill Mills; Baltin Hofman, Allegheny; Dr. Chr. Krumpe, Lawrenceburg.

No. 4.
„Die Barbiere."

Auflösung von Hrn. Joseph Nigel, Pittsburg; Dr. Chr. Krumpe, Lawrenceburg; Val. Hofmann, Allegheny City; Jac. Dieffenbach, Croß Kill Mills.

Neue Aufgaben:
No. 1.
(Von Hrn. John König, Sunbury.)

Das erste Wort, ach, fand's in deinem Herzen
Den kleinsten Raum, wie glücklich würd' ich sein,
Das Zweite, sieh' das ist des Lebens Leben.
Der Quell des Glücks, der Urquell größter Pein.
Das Dritte, nein, das kann ich nie vergessen,
Denn ewig, ewig sucht es ja mein Blick,
Um dieses könnt' ich tausend Welten opfern,
Und tausend Himmel blieben mir zurück,
Wenn mir das Ganze nun dein Mund verkündet,
Ist meines Lebens höchstes Glück verkündet.

Briefkasten.

Johnstown.—Hr. Agent Rüth. Bravo, Charly. Sie haben Recht; ein kreuzfideleres und ehrlicheres Völkchen als unsre Johnstowner ist nit zu finden; es kitzelt die Stovepipe immer von dorther zu hören.

Dolington.—Hr. John Roock. —Wir sind Ihnen nachgerutscht, und werden dieser Tage an Sie schreiben.

Sharpsburg.—Hr. Agent Winschel.—Seller Henry Seitz in Stewartstown will nit zahlen? Well, dann ist ihm der Galge schuhr. Er schuldet uns $6.00

Mechanicsburg.—Hr. H. Spiegel. — Danken bestens für nette Spiegel-Läpple, Henry.

Lower Darby. — Hr. Chas. Huber. — Wir sind Ihnen nachmarschirt, Charly.

Luthersburg.—Hr. Hotzfeld, jun. — Danken. — Nur Geduld, Henry; selle Radikalen werden bald anders pfeifen; lassen Sie nur die dumme Blockheads auf Ihrem Glauben.—Das war ein schmutziger Streich von sellem Agenten, und wir werden ihn uns vom Halse zu schaffen suchen.

Kanton, Ohio.—Hr. Fr. Behle. Wurde hübsch erhalten. Danken.— Nur Geduld, Fritz; Tilden wird inaugurirt; wenn's selle radikale Gimpel nit glauben, so sagen Sie just, sie seien —Schafsköpfe.

Mechanicsburg.—Mrs. Minna Müller. — Werden Ihnen dieser Tag schreiben.

Rochester, Indiana.—Hr. F. J. Adams. — Wir haben keine jener Kalender, haben aber einen für Sie in N. York bestellen lassen; deßhalb die Verzögerung. — Sie sind wieder eingemustert.

Philadelphia. — Hr. Agent Hartmaier. — Sellem wackeren Heil haben wir zu melden, daß uns seine Straße und Nro. letz angegeben worden war, nämlich 160 West Thompson Street. Ist jetzt O. K.

Philadelphia.—Hr. Agent Hartmaier.—Wie seller Henry Stang, wo die famose Würst macht, hat $4 und auch's 40 Cents Porto zahlt? Bully für Henry; er ist en tip top Männle, just derf mer's ihm nit sage, sonst schmeißt er ehm 'ne Wurscht an Hals.

Coal Valley.—Hr. Agent Schütz. —Danken.

Allegheny.—Hr. Agent Hofmann. —Sappremen! da kommen zwei Rekruten auf einen Schlag. Bravo, Alterle.

Latrobe.—Hr. Louis Weber.— Ja wohl; wir haben schon längst an sellen Kamerad g'schrieben; wollen's noch emal versuchen.

Renovo.—Hr. Agent Wiegartz.— Seller tapfere Rekrut rutscht diese Woche nach.

Philadelphia.—Hr. Agent Seither.—Die Läpplen vom wackeren Hannes in Woodboro sind fähf, Charly. Grüßen Sie den alten Kamerad, und auch sein lieb Weible, und unsern gemüthlichen Michel.

Bridesburg.—Hr. G. F. Bauer. —Ihrem Wunsche wurde heute entsprochen; nächste Woche wird's Päper kommen.

Lawrenceburg.—Dr. Chr. Krumpe. — Daß Sie immer noch ein warmes Herz haben, freut uns herzlich, lieber Alter. — Den Kalender werden wir bei erster Gelegenheit schicken.— Danken.

Pittsburg.—Hr. J. M. Hummel.—Alles g'fixt, lieber Hannes.

Croß Kill Mills.—Hr. Jacob Dieffenbach. — Bei Golli! da kommt noch ein frischer Rekrut. Hören wir was er schreibt:

„Ich glaube, daß die „Staatszeitung" die beste deutsche demokratische Zeitung in Pennsylvanien ist, und das ist, was wir Berks Countier wünschen, ein solides demokratisches Blatt, denn wir sind jetzt kernfestere und bessere Demokraten als je zuvor."

Auf's Haar getroffen, Jacob. Danken recht schön für die schmeichelhafte Bemerkung über unser Päper, und was die Demokraten von „Alt Berks" anbetrifft, so gibt es keine handfestere Kameraden als sie. Lange lebe das wackere Völkchen. Dort ist das radikale Unkraut dünn gesät.

Natrona.—Hr. Agent Hägele.— Stop! da kommt holl der Guckuck noch en frischer Kamerad, ein Oestreichischer Haudege. Willkommen.—Danke für's Läpple vom braven Hannes. — Das Gewünschte wird besorgt.

Springfield, Ohio.—Hr. Agent Hartmann. — Besten Dank für's nette Läpple.

Stanton.—Hr. Wm. Reitz. — Schön, lieber Wilhelm. Sie sind immer pünktlich.

Allegheny.—Hr. Fried. Riehm. —Es ist jetzt alles richtig, Fritz. Der Betrag wurde bereits in der Nro. vom 16ten März quittirt. Danke.

Philadelphia.—Hr. Gottfr. Rebmann.—Danke schön. Ende nächsten Monat schulden Sie exaktly noch $2,00, und 40 Cents Porto.

Locust Gap.—Hr. Hr. Ackmann. Besten Dank, Henry.

Philadelphia.—Hr. Geo. Theurauch.— Der wackere Charly in der Popler Street, Nro. 2723 ist jetzt fähf. —Und wie? er hat en liebes Weible g'nommen? Allen Respekt vor ihm; sagen Sie ihm g'fälligst, er solle nur recht gut auf sie acht geben, denn en gutes Weible ist die Perle des Hauses. Fragen Sie just Ihr Schätzele, ob's nit so ist.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Joh. Louis Metzger,	Harrisburg,	$2.00
Leonhart Orth,	do	2.00
Mrs. Wm. Breitinger,	do	2.00
Friedrich Bleill,	Etna,	2.00
Wm. Rehbein,	do	2.00
Gottlieb Ulmer,	Hazelton,	2.25
John Gunkel,	Steubenville, Ohio,	2.40
John H. Bickel,	Halifax,	4.00
Wm. Pfusch,	Sharpsburg,	2.20
Edward Mulzer,	Pittsburg,	1.10
Christian Haller,	Sarversville,	4.00
Math. Frücheis,	Reading,	3.20
Georg Geiger,	do	2.20
Fr. Hinterkirsch,	do	1.00
Christian Peppler,	Johnstown,	2.20
John Rucker,	do	2.20
Jacob Knorr (Postgeld)	do	20
Jost Hochstein,	do	3.00
Jodoc Kohler,	do	2.20
Carl Schmidt,	do	2.00
Philipp Pfrommer,	Philadelphia,	2.20
John Jung,	do	2.20
Gottfried Rebmann,	do	2.20
Franz A. Schuster,	do	2.20
W. Schuster,	Weisenfels, (Deutschl.)	3.04
Louis Leonhardt,	Merseburg, do	3.04
Franz Jäger,	do do	3.04
Bernh. Nicolai,	Halle, a.d. S., do	2.32
Nicolaus Walker,	Hollidaysburg,	4.40
John Rautner,	do	2.00
F. & A. Möschlin,	Sunbury,	2.20
Valentin Dietz,	do	2.20
Georg Bauer,	do	7.00
Marx & Bruder,	do	2.20
Charles Maihl,	do	2.20
Paul Wienefeld,	do	1.00
Friedrich Danket,	do	2.00
Charles E. Werner,	Milton,	2.00
Jacob Kleymer,	do	2.20
Joseph Mantz,	do	4.40
Dore Wolhiter,	do	2.00
Franz Lechner,	Danville,	2.20
John Bausch,	do	2.20
Ferdinand Bitters,	do	2.00
Jacob Straub,	do	4.40
Michael Etter,	do	2.00
Anton Göser,	do	2.20
H. Denner,	do	2.20
John Gerstner,	do	2.20
Jacob Trommetter,	Shamokin,	2.20
Peter Weis,	do	2.20
Louis Hummel,	do	2.20
Joseph Schuh,	do	2.20
M. Strauß,	do	2.20
Michael Schleder,	do	2.20
Georg Hack,	do	2.20
Ignatz Bender	do	2.20
Anton Späth,	do	1.20
Martin Markle,	do	2.20
M. Croninger,	do	1.20
Martin Hoffmann,	do	2.20
Louis Marquart,	do	2.20
Conrad Hufnagel,	Irwin Station,	3.00
Adam Kaiser,	Silver Spring,	2.00
Christian Blaser,	Columbia,	2.00
Geo. Friedrich (Farmer,)	Butler,	2.20
Bernhart Friedrich,	Millerstown,	2.20
John Friedrich,	do	2.20
John Löchner,	North Oakland,	2.20
Alexander Buttich,	Tipton,	2.20
John Bonsell,	Spruce Creek,	2.20
John Göbel,	Duncannon,	4.00
John Siebold,	do	5.00
Jacob Lint,	Pocahontas,	2.00
Josiah S. Lehr,	Mahonoy,	2.00
Heinrich Meyer,	York,	8.00
Math. Luther,	Wrightsville,	2.00
Henry Hatzfeld, jun.,	Luthersburg,	5.00
Con. Kaffenberger,	Mechanicsburg,	2.20
Henry Spiegel,	do	2.00
John Sitterly,	Marysville,	1.00
Friedrich Behle,	Kenton, Ohio,	2.50
Jacob Reitz,	Stanton,	2.20
Wm. Reitz,	do	2.20
Samuel Reitz,	Fischer's Ferry,	2.00
John Blattner,	Natrona,	2.20
Wm. Bangert,	Springfield, Ohio,	2.00
Jacob Diefenbach,	Croß Kill Mills,	1.00
Daniel Seamann, sen.,	Hamburg,	50
H. Ackmann,	Locust Gap,	2.20
John Nolte,	Woodboro', N.-J.,	6.40

Der „Trubel" zwischen den katholischen Diocösen von Pittsburg und Allegheny, ist in eine Appellation an Rom ausgeartet. — Wenn höhere kirchliche Körperschaften untereinander uneins werden, was soll man da sagen, wenn Gemeindeglieder hie und da „rappelköpig" sind? — „Habt Friede unter euch," sagt das gute Buch, denn Friede ernährt, Unfriede zerstört.

Im benachbarten Sunbury befinden sich vier Schwestern Namens Stark wegen Diebstahl im Gefängniß. Sie hatten Schinkenfleisch und Wurst gestohlen, ohne das elfte Gebote zu kennen.

Im Keller des Courthauses zu Hollidaysburg, wurde vor einigen Tagen ein todtes Kind gefunden. Es wurde mit dem übrigen Haufen Schutt fortgefahren, ohne daß ein Hahn darnach gekräht hätte.

Durchgebrannt. — Percival Beckett, früher Prediger der Episkopalkirche in Columbia, Lancaster County, ist mit einem jungen Mädchen von Monongahela City durchgebrannt, und ließ seine rechte Frau in Allegheny County zurück.

Starb:

In Harrisburg, am Dienstag, den 23. Januar, 1877, nach einem Krankenlager von blos einigen Tage, Frau Martha Elisabetha Essig, eine geb. Geisel, Gattin des Hrn. John Essig, im Alter von 45 Jahren, 5 Monaten und 29 Tage. — Sie war gebürtig in Erixdorf, Hessen wanderte vor etwa 24 Jahren nach Amerika aus, und lebte fast während der ganzen Zeit in unsrer Stadt. Sie war eine gute Gattin und treue Mutter, und besaß einen großen Kreis warmer Freunde und Freundinnen. — Ruhe ihrer Asche.

Ihre Beerdigung findet statt heute (Donnerstag) Nachmittag um 2 Uhr. Die Leichenrede wird in der St. Michaels (Pfr. Pfuhl's) Kirche, von welcher sie ein treues Mitglied war, gehalten. Freunde und Verwandte sind höflichst dazu eingeladen.

Nachruf:

Deine Leiden, deine Schmerzen,
Möge der himmlische Vater belohnen;
Traurig sind jetzt unsere Herzen,
Gott wolle deiner jetzt verschonen.
Ruhe im süßen Frieden!
Die Engel wollen dich krönen;
Von uns zeitlich geschieden,
Wolle deine Stimme mit ihnen ertönen.
In unsere Herzen wollen wir ein Grab
Für deine Ruhestätte bauen;
Blicke stets auf uns herab,
Einst mögen wir dein Antlitz wieder schauen.

Glücklicher Einfluß eines mächtigen Eigenmittels.

Zur Bewahrung oder Wiederherstellung der Gesundheit und Stärke sollte die Diät gesund und nahrhaft sein. Wenn zufällig die Ernährungsvorgänge durch ungeeignete oder halbverdaute Speise gestört worden sind, dann ist das beste Mittel zur Heilung der üblen Folgen, die der Mißbrauch der Verdauungsorgane hat, Hostetter's Magenbitteres, ein höchst angenehmes, schnell und mild wirkendes Heilmittel für Dispepsie und für die daraus entstehenden Störungen der Galle und für die Entleerung. Die Leber und die Eingeweide, in Gemeinschaft mit dem Magen, erfahren seine wohlthätigen Einflüsse. Der Auswurf des Körpers wird auf dem natürlichen Wege hinausgeschafft, ein gesundes Fließen und Ausscheiden der Galle wird befördert, und der Stoffwechsel mächtig angereizt, Alles in Folge der Anwendung jenes Mittels. Es reizt die Blase und Nieren zu gesunder Thätigkeit, wenn sie unthätig sind, und durch seine stärkende und regulirende Thätigkeit festigt es den Körper gegen Sumpffieber.

E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen.

Ist niemals bekannt gewesen, daß er verfehlt hat eine Heilung von Schwäche zu bewirken, begleitet von Symptomen vor Abneigung gegen körperliche Anstrengung, Verlust des Gedächtnisses schwerem Athemholen, allgemeine Schwäche, Krankheitsfurcht nervöses Zittern, Schrecken vor dem Tode, Nachtschweiß, kalten Füßen, umflortes, schwaches Gesicht, Schwermuth, Schlaffheit der Muskeln, enormen Appetit mit dyspeptischen Symptomen, warmen Händen, aufgeriebenem Körper, Trockenheit der Haut, bleiches Aussehen, Ausschlag im Gesicht, Schmerzen im Rücken, Schwerfälligkeit der Augenlieder, häufige schwarze Punkte vor den Augen nebst temporärem Fließen der Augen und Verlust der Sehkraft, Theilnahmlosigkeit, u. s. w. Alle diese Symptome kommen von Schwäche und um diese zu beseitigen, gebrauche man E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen. Derselbe fehlt nie. Tausende, die ihn gebraucht haben, erfreuen sich nun der besten Gesundheit.

Man nehme sich vor Nachahmungen in Acht. Da Kunkel's Bitter Wein von Eisen im ganzen Lande gut bekannt ist, so wird dasselbe von Druggisten nachgemacht, und versucht, es an ihre Kunden zu verkaufen, wenn sie Kunkel's Bitter Wein von Eisen verlangen.

Kunkel's Bitter Wein von Eisen befindet sich blos in $1 Flaschen und hat einen schönen gelben Umschlag mit des Eigenthümers Photographie auf dem Umschlag einer jeden Flasche. Seht auf die Photographie und ihr könnt versichert sein, daß ihr den ächten Artikel kaufet. $1 per Flasche oder sechs für $5. Verkauft von Druggisten und Händlern überall.

Bandwurm lebend entfernt.

Kopf und alle Theile vollständig in zwei Stunden. Keine Bezahlung ehe der Kopf entfernt ist. Sitz-, Nadel- und Magenwürmer entfernt von Dr. Kunkel, 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia. Rath gratis. Kommt und sehet über 1000 Exemplare. Sendet für Circulare. Für Entfernung aller ordinären Würmer geht zu eurem Druggist und kauft eine Flasche von Kunkel's Wurm-Syrup. Preis $1. Januar 4, 1877—4t.

Marktberichte

Harrisburg, Januar 25, 1877.

Aepfel—per ½ Peck	10—15 Cts.
Butter—per Pfund	30—35 „
Eier—per Dutzend	30—40 „
Fett—per Pfund	13—15 „
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$6.50—$7.50
Roggen, „	$4.25—$4.50
Weizen, weißer, pr Bush	$1.50—$1.60
„ rother, „	$1.40—$1.50
Welschkorn, „	50—61 Cts
Hafer, „	38—42 „
Roggen, „	76—83 „
Heu—per Tonne	$20.00
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar	40—75
Gänse, per Stück	$1.00
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart	8—10 „
Pfirsiche—per Pfund	12—15 „
Kirschen—per Quart	8—10 „
Birnen—per Quart	10—12 „
Gemüse—	
Kraut—per Kopf	5—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel	90—$1.00
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck	15—25 Cts.
Latwerge—per Quart	20—25 „

Lancaster, Januar 25, 1877.

Aepfel, per ½ Peck	8—15 Cts.
Butter, per Pfund	30—32 „
Eier, per Dutzend	30—38 „
Schmalz, per Pfund	12—15 „
Kartoffeln, per ½ Peck	20—25 „
Schinken, per Pfund	18—20 „
Kornstroh, per Bündel	28—30 „
Kraut, per Kopf	5—10 „
Zwiebeln, per ½ Peck	18—20 „
Welschkornmehl, per Quart	4—5 „
Hafer	32—35 „
Heu, per Tonne	$18 00—$20.00

Philadelphia, Januar 25, 1877.

Mehl, Fancy-Brände	$8.75—$9.00
Extra Familien	$6.50—$7.50
Weißer Weizen	$1.50—$1.60
Rother Weizen	1.40—$1.50
Kleesamen	13½—15½ Cts.
Timothysamen	$1.85—$1.90

Flachssamen	$1.55—$1.60
Roggen	78—82 Cts
Hafer	38—42 „
Korn	48—61 „
Taback [Pennsylvanischer] Pfd	8—12 Cts

Viehmarkt.

Ochsen, per Pfund Bruttogewicht	5½—6½ Cts.
Schaafe, per Pfd Bruttogewicht	5—5½ „
Schweine, pr 100 Pfd, Kornfette	$7.50—$8.00

Pittsburg, Januar 25, 1877.

Butter, per Pfund	22—25 Cts.
Eier, per Dutzend	33—35 „
Fett per Pfund	12—14 „
Mehl, Wisconsin, per Bärrel	$6.00—$6.25
do Minnesota, per Bärrel	$6.50—$7.00
do rother Waizen, per Bbl.	$7.25—$8.50
do weißer Waizen per Bbl.	$8.25—$9.00
do Roggen	$4.50—$4.75
Buchweizenmehl	$2.25—$2.50
Timothysaamen per Buschel	$2.15—$2.20
Leinsaamen, per Buschel	$1.35—$1.50
Kleesaamen, per Buschel	$7.50—$9.00
Rother-Waizen	$1.43—$1.50
Weißer-Weizen	$1.48—$1.52
Gerste	90Ct.—$1.00
Hafer	37—40 Cts
Roggen	73—75 „

Viehmarkt.

Ochsen, (gute bis schwerste)	$5.05—$6.00
„ (gewöhnliche)	$3.50—$4.50
Stiere und Kühe	$3.50—$4.00
„ [Texaner, schwere]	$3.50—$5.00
Schaafe, extra gute	$3.50—$4.75
Schweine	$6.25—$6.50

(Speziell berichtet für die „Staats Zeitung.")

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Stock Government & Gold Brokers,
Banquiers 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Januar 25, 1877.

	Geboten.	Verlangt
Ver. St. 6's 1881	14½	15¼
do. 5-20, 1862	—	—
do. do. 1864	—	—
do. do. 1865	109½	109¾
do. do 1865—J. & J.	110¾	111
do. do. 1867	113½	113¾
do. do. 1868	117½	117⅝
do. 10—40	113½	114
do. Currency 6's	123½	123¾
do. 5's, 1881, neu	112¾	112⅞
Pennsylvania R. R.	48¼	48½
Philadelphia & Reading R.R.	15½	17
Lehigh Valley R. R.	49¼	49½
Lehigh Coal & Navigation Co.	29½	30
United Companies of N.-Jersey	—	—
Gold	106¼	106½
Silber		

Neue Anzeigen.

Norddeutscher Lloyd,

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen **Bremen und Baltimore,** via Southampton,

durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde erbauten, mit allen Erfordernissen versehenen, neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 Tonnen:

„Baltimore,"	Capt. Andressen.
„Berlin,"	„ Pohle.
„Ohio,"	„ Meyer.
„Leipzig,"	„ Hoffmann.
„Braunschweig,"	„ Undütsch.
„Nürnberg,"	„ Jäger.

Die Expedition findet statt wie folgt:

Von Bremen.	Dampfschiffe.	Von Baltimore.
November 15.	„Ohio,"	Dec. 14, 2 NM
„ 29.	*„Leipzig,"	„ 28, 2 „
December 13.	„Berlin,"	Jan. 11, 2 „
„ 27.	*„Baltimore,"	„ 25, 2 „
Januar 10.	„Ohio,"	Febr. 8, 2 „
„ 24.	*„Leipzig,"	„ 22, 2 „
Februar 7.	*„Berlin,"	März 8, 2 „
„ 21.	*„Baltimore,"	„ 22, 2 „
März 7.	„Ohio,"	April 5, 2 „

Und fortan alle 14 Tagen.

Dampfer mit einem Stern (*) markirt, rufen an in Southampton vom Westen kommend.

Während der Wintermonate werden keine Cajüts-Passagiere befördert.

Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen, Southampton, London und Havre und zurück befördert.

Passage-Preise:

Von Baltimore nach Bremen, Southampton, London oder Havre:
Cajüte $90 Gold,
Zwischendeck $30 Courant.

Von Southampton nach Baltimore:
Cajüte $90 Gold,
Zwischendeck $32 Courant.

Von Bremen oder Havre nach Baltimore:
Cajüte $100 Gold,
Zwischendeck $32 Courant.

Retour-Billets

von Baltimore nach Bremen oder Havre und zurück:
Cajüte $180 Gold,
Zwischendeck $58.50 Courant.

Von Baltimore nach Southampton oder London und zurück von Southampton:
Cajüte $170 Gold,
Zwischendeck, $58.56 Courant.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren zahlen die Hälfte.

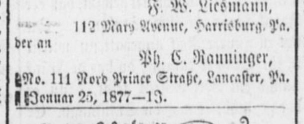
Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der Linie,

A. Schumacher & Comp.
No 5, Süd Gay Str., Baltimore, Md.,

oder an
F. W. Liesmann,
112 Mary Avenue, Harrisburg, Pa.

oder an
Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße, Lancaster, Pa.

Januar 25, 1877—13.



Fünfzig Seiten—300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Adressire: **James Vick,**
Rochester, N.Y.

Januar 25 1877—1t.

Zu verkaufen.

Ein Schaufenster ist billig zu verkaufen. Wo? Zu erfahren in dieser Office.

Harrisburg, Dez. 14, 1876.

Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und Bekannten, daß er das „West-Pratt Haus" in Tamaqua, Schuylkill County, übernommen, und dort eine Hotel- und Lagerbier-Wirthschaft eröffnet hat. — Reisende wie einheimische Gäste werden bei mir stets die beste Aufwartung erhalten.

Um geneigten Zuspruch bittet,
Conrad Island.

Tamaqua, Januar 18, 1877.

Zollinger & Burke,

Verfertiger von

Oefen & Ränges, Blechwaaren, Kupfer-Waaren und Geschirre,

und Händler in

Haus-Furnishing-Goods

u. s. w., u. s. w.,

haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,

No. 307 Markt Straße, Harrisburg,

stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.

Zollinger & Burke,

Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Eine Farm zu verkaufen.

Eine gute Gelegenheit.

Eine Farm, enthaltend 33 Acker Land, wovon 25 unter guter Cultur, und 8 Acker Wald sind, gelegen in Newberry Townschip, York County, Pa., 2½ Meilen von Goldsborough, Cumberland County, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Auf dem Platze befinden sich 1 steinernes Haus, ein Blockhaus, 1 Scheuer, Schweinestall, und andere Nebengebäude. Auch ist das Wasser vor der Thüre. — Nähere Auskunft wird in dieser Office ertheilt,

Harrisburg, Januar 17, 1877.

Neue Carpet & Teppich Weberei in Greensburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine

Carpet- und Teppich-Weberei

in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,

Carpets und Bettdecken

nach den neuesten Mustern zu verfertigen, die weder an

Schönheit, Güte noch Solidität

irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine langjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.

Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Orders oder Bestellungen in kürzester Zeit ausgeführt.

Aufträge können im Store des Hrn. Jakob Chalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelassen werden.

Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte um zahlreichen Zuspruch,

Erhard Zemsch,

Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

Eine Ordonanz

die Aufhebung der Sycamore Straße von der Neunten Straße bis an den Pennsylvania Canal betreffend:

Abschnitt 1. Sei es hiermit angeordnet durch den Selekt und Common Council der City Harrisburg, daß Sycamore Straße, wie sie im Plan der Stadt Harrisburg von der Neunten Straße bis an den Canal ausgelegt ist, aufgehoben oder abgeschafft sei.

Passirt Selekt Council, November 11, 1876.
Joseph Strominger,
Präsident des Selekt Council.

Attestirt: B. F. Peters, Schreiber des Selekt Council.

Passirt Common Council, Dezember 11, 1876.
J. A. Slentz,
Präsident des Common Council.

Attestirt: John Shiffler, Schreiber des Common Council.

Genehmigt Dezember 16, A. D. 1876.
J. D. Patterson, Mayor.

Harrisburg, Januar 4, 1877.

Eine Ordonanz

den City-Solicitor bevollmächtigend, die Appellation betreffend des Assesments für Schaden an Ländereien des F. P. Hähnlen durch das Oeffnen der State Straße zurückzuziehen.

Abschnitt 1. Sei es hierbei durch den Selekt und Common Council der City Harrisburg angeordnet, daß der City Solicitor authorisirt und angewiesen ist, die Appellation des Assesments für Schaden wie von den Besichtigern die von der Court of Common Pleas von Dauphin County zu Gunsten von F. P. Hähnlen angegeben, der an dessen Ländereien durch die Oeffnung der State Straße, von der Paxton Creek bis an die östliche Grenzlinie der Stadt verursacht wurde, zurückzuziehen.

Passirt Common Council, Nov. 25, 1876.
J. A. Slentz,
Präsident des Common Council.

Attestirt: John Shiffler, Schreiber des Common Council.

Passirt Selekt Council, Dezember 9, 1876.
Joseph Strominger,
Präsident des Selekt Council.

Attestirt: B. F. Peters, Schreiber des Selekt Council.

Genehmigt Dezember 16, A. D. 1876.
J. D. Patterson, Mayor.

Harrisburg, Januar 4, 1877.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York

Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1876, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital: .....$500,000.00.

Reservirt für Wieder Versicherung,	$515,853.37
Reservirt für Verluste,	78,138.07
Baarer Ueberschuß,	618,159.88
	$1,710,151.32

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$171,826.51
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,760,	715,700.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	589,275 50
Staat und City Bonds,	47,845.00
Bank-Stock,	6,500.00
Anleihen gesichert durch Collaterals angegebener Werth $38,475,	35 162.48
Grund-Eigenthum,	50,487.34
Zuwachs an Interessen, Juli 1, '75,	19,604.46
Baar im Hand der Agenten und zum Einsendung bereit	70,410.40
Uncollektirte Prämien auf Policies,	3,410.13
	$1,710,151.32

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edw. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde eingezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache ausgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste **Deutsche** Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten!

Lokal-Agenten:

Friedrich Wilhelm Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.

Sebastian Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

Mr. Welchens,
für Lancaster und Umgegend.

Fr. Wm. Liesmann,
No. 112 Mary Avenue, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.

Februar 10, 1876—13.

Job-Arbeiten

aller Art, schön und billig in dieser Office.